Bürgerschaft am 10.03.2022

TOP Ö 7.8

Kleine Anfrage:

Berücksichtigung regionaler Händler bei Vergabe

Einreicher:

Ralf Klingschat, CDU/FDP-Fraktion

Es antwortet:

Dr. Sonja Gelinek

Anfrage

1. In wie weit achtet die Stadtverwaltung bei der Vergabe von Aufträgen, z.B. bei der Ausstattung von Schulen, auf Regionalität und die Berücksichtigung ortsansässiger Händler?
2. Wie viele Aufträge wurden in den vergangenen 3 Jahren an ortsansässige Händler und Betriebe vergeben? (Prozentual, Absolut, Auftragswerte)

Begründung

Auch unter Berücksichtigung der EU-Vergaberichtlinien ist es möglich, regionale Händler bei der Vergabe von Leistungen mit ins Boot zu holen.

Antwort

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Klingschat,

gern beantworte ich Ihre Fragen wie folgt:

zu 1.: Die Hansestadt Stralsund achtet grundsätzlich darauf, regionale Anbieter in die Vergaben einzubinden. Da hier öffentliche Gelder eingesetzt werden unterliegen die Rahmenbedingungen strengen formalen Ansprüchen. Für die Hansestadt Stralsund und das Amt für Schule und Sport gilt dabei insbesondere, dass dem Abschluss von Verträgen über Lieferungen und Leistungen sowie Bau- und Freiberuflichen Leistungen eine Öffentliche Ausschreibung oder eine Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb vorausgehen müssen, sofern nicht die Natur des Geschäfts oder besondere Umstände eine Ausnahme rechtfertigen (§3 VgG) M-V.

Dem Auftraggeber stehen die Öffentliche Ausschreibung und die Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb nach seiner Wahl zur Verfügung. Die anderen Verfahrensarten stehen nur in begründeten Ausnahmefällen zur Verfügung (§8 UVgO).

Öffentliche Aufträge werden im Wettbewerb und im Wege transparenter Verfahren vergeben. Dabei werden die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und der Verhältnismäßigkeit gewahrt. (§2 UVgO), sowie der Grundsatz zur Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gemäß § 7 LHO.

Mittelständische Interessen sind bei der Vergabe öffentlicher Aufträge vornehmlich zu berücksichtigen (§97 GWB). Daher erfolgt zumeist die Ausschreibung in Losen zur Förderung

von regionalen klein- und mittelständischen Unternehmen. Bei gleichwertigen Angeboten werden regionale Unternehmen vorrangig berücksichtigt. Bei Verhandlungsvergaben werden, sofern geeignet, vorrangig regionale Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert

Seit 18.10.2018 besteht die Pflicht zur Durchführung der elektronischen Vergabe im Oberschwellenbereich und seit 01.01.2020 im Unterschwellenbereich. D.h. alle Vergaben werden über die Internetplattform „Subreport“ ausgeschrieben und verhandelt. Bei Öffentlicher Ausschreibung und offenem Verfahren kann sich jeder interessierte Bieter bewerben. Regionale, geeignete Unternehmen werden regelmäßig von der Hansestadt Stralsund auf die Veröffentlichung hingewiesen.

zu 2.:

Gemäß Vergabestatistik der Hansestadt Stralsund wurden für die Jahre 2019 bis 2021 folgende Daten erfasst:

	2019	2020	2021
Vergabe Absolut	214 Vergaben 18,2 Mio €	271 Vergaben 29.5 Mio €	320 Vergaben 34,7 Mio €
Regional	115 Vergaben 7,1 Mio €	145 Vergaben 12,6 Mio €	169 Vergaben 17 Mio €
M-V	47 Vergaben ca. 9 Mio €	67 Vergaben 12,4 Mio €	87 Vergaben 14,4 Mio €
Andere Bundesländer	52 Vergaben ca. 2,1 Mio €	59 Vergaben ca. 4,4 Mio €	64 Vergaben ca. 3,3 Mio €
Vergabe Amt 70	60 Vergaben ca. 2,4 Mio €	68 Vergaben ca. 2,2 Mio €	57 Vergaben ca. 2,1 Mio €
Regional	29 Vergaben ca. 820 T€	43 Vergaben ca. 1,3 Mio €	40 Vergaben ca. 1,5 Mio €
M-V	10 Vergaben ca. 320 T€	16 Vergaben ca. 650 T€	9 Vergaben ca. 500 T€
Andere Bundesländer	21 Vergaben ca. 1.2 Mio €	9 Vergaben ca. 650 T€	8 Vergaben ca.175 T€

gez. Dr. Sonja Gelinek